

## Presseartikel zum Rauchwarnmelder Info-Abend am 14.11.2013, veröffentlicht durch die **Kreiszeitung** am **18.11.2013**

### ***Der Rauch ist gefährlicher als das Feuer***

***von Achim Stoll***

AIDLINGEN. Den Nutzen und die Notwendigkeit von Rauchmeldern bestreitet heutzutage wohl kaum noch jemand. Denn eines ist sicher: Rauchmelder retten Leben. Allerdings gibt es noch viele offene Fragen, die die Freiwillige Feuerwehr in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Böblingen bei einer Informationsveranstaltung am Donnerstagabend in Aidlingen beantwortete.

Wer braucht eigentlich Rauchmelder, wo bringe ich meinen Rauchmelder am besten an, wie viele Rauchmelder benötige ich in meinem Haus? Laut Bürgermeister Ekkehard Fauth war die Informationsrunde im Aidlinger Feuerwehrhaus bisher einzigartig im Landkreis: "Wir hoffen, dass uns andere Gemeinden folgen und ihren Bürgern eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema anbieten."

Die gesetzliche Rauchmelderpflicht in Baden-Württemberg für alle Bestandsgebäude ab dem 1. Januar 2015 macht dieses Thema nun besonders aktuell. Bereits im Juli dieses Jahres trat die Rauchmelderpflicht für Neubauten in Kraft. "Das Gesetz sieht vor, dass in jedem Schlafräum und in den Fluren, die nach draußen führen, Rauchmelder installiert werden müssen", erläuterte Friedrich Wein vom Landratsamt Böblingen. "Optimal wäre natürlich trotzdem ein Rauchmelder in jedem Raum."

Ein Atemzug kann tödlich sein

Bekanntermaßen ist das Gefährliche an einem Brand nicht das Feuer selbst, sondern der Rauch. "95 Prozent der tödlichen Brandunfälle erfolgen durch Rauchgasvergiftungen", so Wein. Dieser extrem giftige Rauch ist zudem geräuschlos und im Schlaf nicht zu riechen. "Ein Atemzug kann bereits tödlich sein."

Rauchmelder sollten nach Möglichkeit an der Decke mit genügend Abstand zur Wand angebracht werden, wie Klaus Sautter von der Aidlinger Feuerwehr erklärte: "Denn es kann sein, dass der warme Rauch das kalte Eck zwischen Wand und Decke meidet und dann kein Alarm ausgelöst wird."

Das erste Montieren der Rauchmelder kann sehr zeitintensiv sein. "Aber sind die Rauchmelder erst einmal an der Decke, muss man sie nur noch einmal im Jahr warten und bei Bedarf die Batterie wechseln", so Sautter. Es besteht auch die Möglichkeit, Rauchmelder miteinander zu vernetzen. Laut Sautter können schon zwei bis drei geschlossene Türen ausreichen, das Alarmsignal zu überhören. Bei der Vernetzung gibt der alarmierte Rauchmelder ein Signal an einen vernetzten Rauchmelder, der dann ebenfalls ein Alarmsignal aktiviert.

Doch auch bei Rauchmeldern gibt es Unterschiede. Wer sich noch unsicher ist, welchen er kaufen möchte, dem empfiehlt Fauth einen Blick in die Testberichte.